

Barcelona, 23.1.35.
Salmeron 239

Herrn
Festizitat Dr. F. Pachten
Frankfurt am

Sehr geehrter Herr Justizrat:

Ich habe Ihre geehrte Zuschrift vom 16.
ds. erhalten und gestatte mir, Ihnen mitzu-
theilen, dass ich nicht im Stande bin, die Ver-
schläge des Herrn Berg anzunehmen. Wie Sie
wissen, habe ich geräumtem Herrn seiner Zeit
eine Aufbesserung von R. M. 4000.- angeboten.
Ich werde auch eine weitere ~~auf~~ kleine Aufbess. heranziehen.

Falsch was habe noch nicht gehört, ob Sie F.B. die Klage ge-
m. B. ^{an sich} ~~abgegeben~~ hat oder ob er Verlangen gemacht. Ich hoffe
höheres, aber ich weiß, dass es um B. ein Opfer ^{in der Sache}
Opfer der Augenblicke ist. Ein Opfer reißt ^{den Prozess} ~~den Prozess~~
andere mit; und das geht diese Verkündung ^{von dem} ~~über den~~
fremden Gütern. macht auch ein wenig für den Käufer nicht gut.
der Prozess des s.

Das Schocksalgsgeheimnis ^{hört} ist ^{von} 12. B. ^{hört} ^{mit} ^{der} ^{Prognose} ^{das} ^{ist} ^{sehr} ^{wenig} ^{an} ^{den} ^{Kern} ^{des} ^{Prozesses} ^{gefahren} ^{hier} ^{das} ^{richtige} ^{gelesen} ⁱⁿ ^{den} ^{Reichen}

ich kam mit sechs Leuten, ^{sagte ein Richter} ~~in einem Hause~~
~~der Petersstr. H. B. 5. wo ich~~ ~~in einem Hause~~
~~saß schon in der Röhre~~
 hier ein Versteck mehrerer festhalten kam. 259

Im Fall sich bestimmet nicht der einzige dieser Art. Auf wie-
viel verheerete Rechte hat ^{in der heutigen Zeit} mancher ^{übergriffen} müssen!
Wie schwer geschädigt wurden viele Deutsche ^{ausländische} ^{geringwillig} ~~ausländische~~, weil
sie von Deutschl. aus wie Ausl. behandelt werden müssen!
~~Es hat mir schon~~ Ich habe schon oft bemerkt, auf die
Dankg. ~~Hohe von H. B.~~ ^{des H. B.} ~~(den es von dem Bittschreier (den H. B. von dem~~
~~Brief von H. B. empfange zu sei.~~ ^{aber man glaubt}
~~Es hat mir an eine bessere Zeit, die ich. Hoffe mir~~
~~guter~~ ^{besseres.} Hoffe ich eine Abg. geben von dem was
Ich habe mir, von der Eng. T. abgerichtet ist in
die Reue. der Klausur. geht zurück, selbst selbst zu
Häufte herab, so wohl. ~~ihm~~ ^{man} soviel, dass der Klausur
Berg. oder. werden Kon. für vor allem ~~nicht zu~~ ^{gering}
in der Jahre 29 & 30 gross keine vermessene Kal-
kulation, aber es ~~kon~~ ^{waren} trotz der Fluss. von. Sie
wissen von der F. B., dass sich Küngl. einen Kredit bei der
habe auf müssen in schwerl. Verpf. ^{nachzukommen} ^{ausser} ^{britisch}
Die Lage ist also heute ~~schon~~ ^{geradezu} als ~~Klausur~~ ^{Klausur}
phal zu bezeichnen. Ich weitere Verschulden ^{für mich}
zu einer Klausurphase führen. Heute sind es nicht. ^{für} ^{Stücken}
morgen Herr Berg in übermorgen wieder etwas anders. Man
schon damit anfangen, den bei sich bald an Ende. Ausser
dem Ich muss mich selbst halb, so wird es mir bald,
dann, der ~~Geist~~ ^{der} ^{Vorschläge} der H. B. ablehnen.
Ich habe an einer ^{weiter} ^{Verschulden}. der Klausur. Kein Interesse,
den sich Kon in meine Wissenschaft für., in den die
Häuser auch einmal als Sachwert empfeleran werden
sollen, Keine Werke umbauen, die Keine sind & mir eine
Kath. darstellen. Ohne dass nachsteht mit der Sache H.
etwas zu tun hat, gestatte ich mir den ^{uninteressant}
noch ergötzt mitzuteilen, dass für meine zökl. Pläne
die dortigen Häuser als Sachwert eine ^{grosse} ^{grosse} Rolle spielen.

